



## #SPDERNEuern: Die SPD stellt sich neu auf Bundesparteitag diskutiert organisationspolitische Neuaufstellung

Die SPD Organisation für die Zukunft aufzustellen und zu verändern. Das war der Auftrag, den die Bundesparteitage 2017/2018 dem Parteivorstand (PV) zugewiesen hat. Seitdem befasste sich die vom PV eingesetzte Organisationskommission mit den Vorschlägen aus der Mitgliedschaft, aus den Gliederungen und aus den Auswertungen von Mitgliederbefragungen. Der Parteivorstand hat die Ergebnisse der Beratungen am 28.09.2019 beschlossen und dem Bundesparteitag im Dezember als Antrag vorgelegt.

Mehr Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitglieder, neue Netzwerke knüpfen, schlagkräftige Organisation, veränderte Kommunikation, Digitalisierung der Parteiarbeit: das waren nur einige Schlagworte, die die Arbeit der Orga-Kommission unter der Leitung von Generalsekretär Lars Klingbeil begleitet haben. Unsere Ressourcen haben sich darüber hinaus in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verringert (weniger Mitglieder, schlechte Wahlergebnisse). Unser Weg in die Zukunft hängt deshalb maßgeblich davon ab, mit den knappen Ressourcen verantwortlich umzugehen und diese optimal an unserer politischen Strategie orientiert einzusetzen.

Die wichtigsten Elemente der Erneuerung sind:

**Onlinethemenforen:** Einbeziehung aller Mitglieder, die online dabei sein wollen, also ortsungebunden, ohne neue formale Strukturen und Hierarchien, aber mit Spielregeln – ein Baustein einer politischen Willensbildung 4.0. Geplanter Start: 2020

**Mitgliederbeirat:** Mit einem Modellversuch soll ein Mitgliederbeirat – bestehend aus zwanzig zufällig ausgewählte Parteimitglieder - zeitlich begrenzt zusammenarbeiten und dem PV wichtige Themen aus der Sicht der Mitgliedschaft in den PV transportieren.

**Zukunftswerkstatt:** Sie soll mit Fantasie neue Fragen, die die Bürger\*innen bewegen, entwickeln und damit die politische Diskussion bereichern.

**Parteikonvent:** Als beschlussfassendes Gremium zwischen den Parteitagen bleibt der Parteikonvent verändert bestehen. Mit innovativen Debattenformen wird mehr Raum für Diskussion und breite demokratische Beteiligung geschaffen. Wir wollen mehr Beteiligung, dafür aber den Konvent auf 150 Delegierte verkleinern.

**Mitgliederbegehren/Mitgliederbefragung:** Die Satzungsbestimmungen werden überarbeitet. Damit werden diese Beteiligungsinstrumente besser anwendbar.

**Partei Vorstand:** Mit einem neuen Führungsverständnis (mehr Team – mehr Transparenz – gemeinsame Strategie) wird künftig die Doppelspitze möglich, aber Einzelvorsitzende weiterhin möglich sein. Der Parteivorstand wird auf 34 Personen verkleinert, die Anzahl der Stellvertreter\*innen auf 3 begrenzt. Im PV sollen alle Landesverbände und Bezirke vertreten sein. Die Verantwortlichkeiten werden klar geregelt.

**Bundesparteitag:** Er soll wieder mehr Raum für Diskussionen bieten. Die Anzahl der Delegierten wird auf 450 reduziert. Die Antragsberatung soll reformiert werden.

**Länderrat:** Die Runde der Bezirks- und Landesvorsitzenden wird zukünftig als Länderrat etwa zwei Mal im Jahr tagen und Entscheidungen des PV beratend begleiten.

**Arbeitsgemeinschaften:** Die SPD braucht in der Zukunft eine wesentlich bessere Verankerung in der Gesellschaft. Dazu braucht es auch Veränderung in den AG's. Bis zur Jahresauftaktklausur des PV sollen Vorschläge vorliegen, die die Herausforderungen und auf die erforderlichen Ressourceneinsparungen widerspiegeln.

**Ortsvereine:** Wir brauchen mehr Präsenz in den Quartieren. In vielen Regionen sind unsere Ortsvereine lokal nicht mehr ausreichend verankert und dort, wo wir verankert sind, sind wir zu wenig vernetzt. Der PV erarbeitet mit den Bezirken/Landesverbänden ein Leitbild für die „Quartiersarbeit“

**Foren und Kommission:** Die bisher hohe Anzahl von Kommissionen, Arbeitsgruppen und Foren beim Parteivorstand sollen auf die Schwerpunkte von gesellschaftlichen Debatten fokussiert werden. Die Anzahl wird deshalb reduziert.

**Bildungsarbeit:** Die Parteischule koordiniert die Bildungsarbeit mit den Bezirken und Landesverbänden. Mit Blick auf die Organisation ist die kontinuierliche Qualifizierung eine zentrale Aufgabe. Gemeinsam mit den Bezirken und Landesverbänden werden verbindliche Maßnahmen und Finanzierungsschlüssel festgelegt, die eine gute Bildungsarbeit auf den verschiedenen Parteiebenen sicherstellt. Ein gemeinsames Wissensmanagement ist zentrale Aufgabe, die technische, organisatorische und kommunikative Aspekte der SPD betrifft.

**Neumitglieder:** Neue Mitglieder sind willkommen und sollen das auch spüren. Neue Mitglieder sollen besser eingebunden werden in die Parteiarbeit. Der Eintrittsstandard soll besser werden: erste persönliche Kontaktaufnahme, Übergabe Parteibuch, weitere Kontaktaufnahmen nach 6 Monaten.

**IT Infrastruktur und zeitgemäße Mitgliederorganisation 4.0:** Neue Entwicklungen im IT-Bereich, die Digitalisierung in der Gesellschaft eröffnen viele Möglichkeiten, stellen uns auch vor große Herausforderungen. Mit einer digitalen Strategie soll die haupt- und ehrenamtliche Parteiarbeit effizienter und effektiver gemacht und dadurch Kapazitäten für die politische Arbeit geschaffen werden: zentrale und dezentrale Kampagnenfähigkeit erhöhen, Mitglieder informieren und einbinden, Bürger\*innen

informieren und in politische Meinungsbildungsprozesse einbinden und Verständnis für Sicherheit im Netz schaffen. Die digitale Strategie wird kontinuierlich mit Unterstützung von Expert\*innen und Nutzer\*innen weiterentwickelt. Parteivorstand, Bezirke und Landesverbände treffen ihre aufeinander abgestimmten Investitionsentscheidungen.

Wahlkämpfe und Kampagnen: Die Solidarität und Kooperation der einzelnen Gliederungsebenen von Bundespartei, Länder bis Kommunen sind wegen der beschränkten Ressourcen, und für den Wahlerfolg essentiell. Ziel der solidarischen Grundhaltung in der SPD ist die bestmögliche Unterstützung zu leisten und die Wahlkämpfe auf allen Ebenen zu optimieren, so unter anderem durch den zielgerichteten Einsatz moderner Marketinginstrumente. Das Willy-Brandt-Haus wird für eine Verbesserung der Struktur, der Arbeitsweise und durch Konzentration auf prioritäre Aufgaben neu aufgestellt. Unsere Mitglieder sind zentral für den Mobilisierungserfolg. Wir wollen keine Umstellung auf einen rein mit Dienstleistern geführten Wahlkampf.

Der Beschluss des Parteivorstandes vom 28.9.2019 gibt einen ausführlichen Überblick auf die organisationspolitische Neuaufstellung der SPD.

Heino Baumgarten

Mitglied der Organisationskommission beim Parteivorstand